11.

Jahresbericht

des

Städtischen Realgymnasiums

(Reformschule F. S.)

nebst Realschule

zu

Zoppot

für das Schuljahr 1914/15.

Schulnachrichten.

Erstattet vom stellvertretenden Direktor Prof. Dr. Dahms.

Programm Nr. 57. Fernsprechnummer 32.

Zoppot.
Bernh. Hendel, Buchdruckerei.
1915.

Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist folgende:

1. Von Amts wegen gehören ihm an:
   1. Erster Bürgermeister Woldmann,
   2. Zweiter Bürgermeister Twistel,
   3. Direktor Dr. Kulcke, i. V. Prof. Dr. Dahms, Oberl. am Realgymnasium
2. als gewählte Mitglieder:
   4. Stadtverordneter Grünholz,
   5. Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Wagner,
   6. Geheimer Regierungsrat Dr. Matthaei, Etatsmäßiger Professor an der Technischen Hochschule,
   7. Amtsgerichtsrat Dr. Reschke.

Schulnachrichten.

1. Die Lehrfächer und die ihnen zugewiesene Stundenzahl für das Schuljahr 1914/15 vor Ausbruch des Krieges.

	Realgymnasium, verbunden mit Realschule															Sa.	Vorschule			Sa.
	O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B		1.	2.	3.	
1. Religion, evangelisch	2		2	2		2	2	2	2	2		2		3	3	24	2	2	2	6
2. Religion, katholisch	2					2				2				3		9	2	2		4
3. Deutsch- u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	53	10	8	6	24
4. Latein	5	5	6	5	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—
5. Französisch	4	4[1]	3	3	5	4	6	4	6	6	6	6	6	6	6	75	—	—	—	—
6. Englisch	4[1]	4	4	6	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—
7. Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	27	—	—	—	—
8. Erdkunde	—	—	—	1	1	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	24	1	—	—	1
9. Rechnen u. Mathematik	5	5	5[1]	5	5	4	5	4	6	5	5	5	5	5	5	74	5	5	4	14
10. Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	24	—	—	—	—
11. Physik	3	3	2	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
12. Physik. Übungen	2[2]	2[2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
13. Chemie	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
14. Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24	—	—	—	—
15. Linearzeichnen[2]	2		2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
16. Schreiben	—	—	—	—	—	1						2	2	2	2	9	3	3	4	10
17. Singen	3											2	2	2	2	11	1	1	1	3
18. Turnen	3			3		3		3		3		3	3	3		24	1	1	—	2
	37	34	36	37	31	35	32	34	30	31	28	30	28	33	27	483	25	22	17	64

[1] Eine Stunde ist für Biologie abgegeben.

[2] Wahlfrei.

Unterrichtsverteilung für das erste Sommervierteljahr 1914.

Nr.	Namen	Ord.	O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	VII	VIII	IX
1	Direktor **Dr. Otto Kulcke**	—	Franz. 4			Engl. 6*												10			
2	Professor **Dr. Paul Dahms**	—	Chem. 2 Biol. 1	Chem. 2 Biol. 1			Math. 5 Nat. 2 Chem. 2		Math. 5									20			
3	Professor **Max Tümmler**	—		Lat. 5	Rl. ev. 2	Lat. 5		Turnen 3		Religion ev. 2 Dtsch. 3				Religion ev. 2				22			
4	Professor **Erich Meisterknecht**	O III L	Religion ev. 2 Lat. 5					Religion ev. 2 Gesch. 2 Latein. 9					Dtsch. 4					24			
5	Oberlehrer **Alfred Weber**	IV b							Dtsch. 3 Gesch. 2		Gesch. 2		Franz. 6				Dtsch. 5 Franz. 6	24			
6	Oberlehrer **Dr. Wilhelm Reinecke**	U I	Linear-Zeichn. 2	Math. 5 Physik 3 Ph.-Ab. 2		Physik 3				Math. 4			Math. 5					24			
7	Oberlehrer **August Meyer**	O I	Math. 5 Physik 3 Ph.-Ab. 2		Math. 4 Physik 2 Lin.-Z. 2		Physik 2 Erdk. 1					Math. 3						24			
8	Oberlehrer **Artur Turner**	O III R		Engl. 4		Franz. 3			Franz. 6 Engl. 4							Dtsch. 5 Erdk. 2		24			
9	Oberlehrer **Dr. Georg Thimm**	U II L	Gesch. 3		Gesch. 3	Dtsch. 3 Gesch. 2 Erdk. 1 Turnen 3				Turnen 3			Gesch. 3 Erdk. 3					24			
10	Oberlehrer **Dr. Max Dannenberg**	O II		Dtsch. 3	Latein. 6 Engl. 4 Dtsch. 3					Latein. 9								25			
11	Oberlehrer **Dr. Clemens Klessing**	U III R	Turnen 3	Gesch. 3	Franz. 3			Franz. 4			Dtsch. 3 Franz. 6 Erdk. 2							24			
12	Oberlehrer **Paul Baenge**	V a						Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2		Rech. 2 Erdk. 3		Rech. 5 Natur. 2		Rech. 5		24	Heimk. 1		
13	Oberlehrer **Erich Nörrenberg**	IV a	Dtsch. 3 Engl. 3									Dtsch. 4 Franz. 6		Erdk. 2		Franz. 6		24			
14	Oberlehrer **Dr. Paul Heinick**	VI b			Chem. 2 Biol. 1						Math. 6 Nat. 2	Nat. 3	Nat. 3				Rech. 5 Nat. 2	24			
15	Oberlehrer **Wilhelm Rindfleisch**	U II R		Franz. 3			Franz. 5 Gesch. 2 Engl. 4								Dtsch. 4 Franz. 6			24			
16	Oberlehrer **Curt Marung**	U III L					Dtsch. 3			Franz. 4 Gesch. 2	Engl. 5			Dtsch. 4 Franz. 6				24			
17	Wissenschaftl. Hilfslehrer **Artur Wieserich**	V b				Math. 5		Math. 4 Erdk. 2	Erdk. 2 Physik 2	Erdk. 2					Erdk. 2 Rech. 5			24			
18	Probekandidat **Dr. Friedrich Lange**	—					Physik 2 Natr. 2							Natur. 2				6			
19	Kandidat **Kurt Sahner**	—				Religion ev. 2		Dtsch. 3				Gesch. 3						8			
20	Zeichenlehrer **Matthes Hundrieser**	—	Zeichnen 2		Z. 2**	Zeich. 2 Lin.-Zeichnen 2	Zeich. 2	Z. 2** Lin.-Zeichnen 2	Zeich. 2	Z. 2**	Zeich. 2	Z. 2**	Zeich. 2					24			
21	Lehrer am Realgymn. **Adolf Gerstenberger**	—	Chorsingen 3											Schr. 2 Zeich. 2 Sing. 2	Schr. 2 Zeich. 2 Sing. 2	Religion ev. 3 Schr. 2 Turnen 3	Erdk. 2	27		Rel. ev. 2	
22	Vorschullehrer **Paul Pietzner**							Schreiben 1				Religion ev. 2		Turn. 3			Schr. 2	28	Rech. 5 Schr. 3	Dtsch. 8 Schr. 3 Turn. 1	
23	Vorschullehrer **Theophil Truszynski**	—										Turnen 3			Turn. 3	Religion kath. 3		28	Rel. k. 2 Turn. 1	Religion kath. 1	Dtsch. 6 Schr. 4 Rechn. 4
24	Vorschullehrer **Paul Wittke**	—													Natur. 2	Singen 2 Natur. 2		28	Dtsch. 10 Singen 1 Rel. ev. 2	Rechn. 5 Singen 1	Rel. ev. 2 Singen 2
25	Vikar **Dr. Pater**	—	Religion katholisch 2				Religion katholisch 2				Religion katholisch 2							6			

* Dr. Baehr.

** Probekandidat für Zeichenunterricht Muttray.

Unterrichtsverteilung für das Wintersemester 1914/15.

Nr.	Namen	Ord.	U	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	VII	VIII	IX
1	Professor **Dr. Paul Dahms**	U II L	Chemie 2		Math. 5	Math. 5		Math. 4									16			
2	Professor **Erich Meisterknecht**	O III L	Relig. 2	Relig. 2			Geschichte 2 Lat. 8		Religion 2				Religion 2		Religion 2		20			
3	Professor **Alfred Weber**	IV b	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2	Gesch. 2			Geschichte 2			Franz. 6 Dtsch. 4					22			
4	Oberlehrer **Dr. Wilhelm Reinecke**	U I	Math. 5 Physik 3 Ph.-Üb. 1 Linear-Zeichn. 1	Math. 4 Physik 2	Physik 3 Erdkunde 1				Math. 4								24			
5	Oberlehrer **Artur Turner**	O III R	Engl. 4	Franz. 3	Franz. 3		Turnen 2	Franz. 6 Engl. 4			Turnen 2						24			
6	Oberlehrer **Dr. Max Dannenberg**	O II	Dtsch. 3	Lat. 5 Dtsch. 3 Engl. 3				Dtsch. 3	Latein. 7								24			
7	Oberlehrer **Paul Baenge**	V a					Naturgeschichte 2 Erdkunde 2		Naturgeschichte 2		Math. 4 Erdkunde 2	Math. 4	Rech. 4		Rech. 4		24			
8	Oberlehrer **Erich Nörrenberg**	IV a VI a			Dtsch. 3				Erdkunde 2	Dtsch. 3	Dtsch. 4 Franz. 6				Franz. 6		24			
9	Oberlehrer **Dr. Paul Heinick**	U III R	Turnen 2			Nat. 2 Physik 2 Chem. 2	Math. 4	Physik 2		Math. 4	Naturgeschichte 2			Rech. 4			24			
10	Oberlehrer **Wilhelm Rindfleisch**	U II R	Franz. 3		Engl. 6	Franz. 5				Engl. 5					Dtsch. 5		24			
11	Oberlehrer **Kurt Marung**	U III L V b				Engl. 4 Dtsch. 3			Franz. 4		Geschichte 3			Franz. 6 Dtsch. 4			24			
12	Kand. d. höh. Schulamts **Rudolf Plate**	—					Franz. 4 Dtsch. 3		Dtsch. 3	Franz. 6			Erdkunde 2				18			
13	Fräulein **Käthe Kauenhoven**	VI b											Dtsch. 3 Franz. 6		Erdkunde 2	Dtsch. 5 Franz. 6	22			
14	Zeichenlehrer **Georg Muttray**	—	Zeichnen 2		Zeichn. 2 Lin.-Zeich. 1	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Lin.-Zeich. 1	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen 2 Schrb. 1		Schreiben 1		24			
15	Lehrer am Realgymnasium **Adolf Gerstenberger**	VII	Chorsingen 1				Schreiben 1		Singen 1				Singen 1	Schr. 1	Turnen 1 Singen 1		27	Rel. 2 Dtsch. 9 Rech. 5 Schr. 2 Turn. 1 Singen 1		
16	Vorschullehrer **Paul Pietzner**	VIII			Turnen 2				Turnen 2				Turnen 2			Rech. 4	26		Dtsch. 8 Schr. 3 Turnen 1	Rechn. 4
17	Vorschullehrer * **Paul Wittke**	IX											Naturg. 2		Naturg. 2		26	Heimk. 1	Relig. 2 Rechn. 5 Sing. 1	Relig. 2 Dtsch. 4 Schrb. 6 Singen 1
18	Vikar **Dr. Pater**	—	Religion katholisch 2				Religion katholisch 2				Religion katholisch 2						8	Religion katholisch 2		
19	Professor **Dr. Giese**	—	Latein. 5														5			
20	Professor **Klein**	—			Latein. 5												5			
21	Pfarrer **Ewerth**	—			Relig. ev. 2		Relig. ev. 2				Relig. ev. 2						6			

* Vom 8. Januar 1915 ab Frl. Martha Wahl.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen. Das Realgymnasium nebst Realschule besuchten im Sommer 331, im Winterhalbjahr 308 Schüler. Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 15 = 4,6 %, im Winter 11 = 3.6 %.

Es bestanden bei 12 Klassen des Realgymnasiums und 3 Klassen der Realschule im Sommer 8 Turnabteilungen, zur größten gehörten 55, zur kleinsten 24 Schüler; im Winter bestanden 7 Turnabteilungen, zur größten gehörten 62, zur kleinsten 18 Schüler.

Die Schule hat eine eigene Turnhalle und einen Turnplatz. Im Sommer ist ein freiwilliger Spielnachmittag für die Klassen O I—U III eingerichtet. Der Ausbruch des Krieges machte sich bei der weiteren Durchführung dieser Übungen störend bemerkbar, da von den bisherigen vier Leitern die Oberlehrer Dr. Klessing und Dr. Thimm zu den Fahnen einberufen waren. Es wurde im Sommer trotzdem an 1—2 Nachmittagen gespielt (I—IV). Die Beteiligung war freiwillig. Im Winter fanden unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Heinick fast regelmäßig Turnabende statt (Dienstag 8—$9^1/_2$ Uhr abends). An ihnen nahmen 26 Schüler teil.

Es besteht an der Schule eine Ruderabteilung, die in einer Achtergig auf der Danziger Bucht ihre Übungen abhält. Nach recht erfreulichen Anfängen (44 Schüler) mußten diese während des Sommers infolge des Kriegsausbruchs ausgesetzt werden. Vorbedingung für die Aufnahme in diese Abteilung ist Schwimmfertigkeit und das Einverständnis der Eltern.

Anläßlich der Huldigung, welche die deutschen Ruderer Sr. Majestät zum Regierungsjubiläum darbrachten, wurde jedem Schülerruderverein und seinem Protektor eine Reproduktion des Kaiserbildes überwiesen. Es trägt den Namenszug und den Zusatz „Anläßlich des Regierungsjubiläums den deutschen Schülerruderern Allerhöchst verliehen als Anerkennung für das Geleistete und als Ansporn für die Zukunft." Auch der Ruderverein an unserer Anstalt und sein Leiter, Oberlehrer Dr. Reinicke, erhielt diese Spende überreicht.

Freischwimmer waren in diesem Jahre 79 Schüler; es erlernten von diesen 22 das Schwimmen im Berichtsjahre. Der Danziger Schwimmverein überwies wieder Freikarten für den Schwimmunterricht, wofür ich ihm im Namen der Schule den besten Dank ausspreche.

Zeichnen: Für das Zeichnen sind folgende Gerätschaften von jedem Schüler zu beschaffen. Quinta bis Quarta Stelltafel, Block von Packpapier, Zeichenkohle, Kunstkohle, Pastellstifte, weißer Oelstift, Leinenlappen, Aquarellkasten (klein, zu 50 Pf.), mehrere Pinsel (1 kl. u. 1 gr.), Fixativ und Spritze, Zeichenkasten.

Für U III—O I: Stelltafel, Block von grauem Tonpapier, 2 Bleistifte Nr. 2 und Nr. 3 (H, HB), Radier- und Knetgummi, weißer Ölstift, Aquarellkasten, (groß, zu mindestens 1,50 M), mehrere Pinsel (1 kl. u. 1 gr.), Fixativ und Spritze, Material für Federzeichnungen, Zeichenkasten.

Dieser Unterricht konnte ungekürzt durchgeführt werden; nur Unterprima und Obersekunda und andererseits die beiden Quinten wurden gemeinsam unterrichtet.

Linearzeichnen:

			U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R
Sommer*	Gesamt-Schülerzahl		9	26	29	16	25	16
	Beteiligung	Schülerzahl	2	8	9	3	9	7
		in %	22,2	30,8	31,0	18,8	36,0	43,8
Winter**	Gesamt-Schülerzahl		6	15	26	9	27	16
	Beteiligung	Schülerzahl	2	1	4	0	6	6
		in %	33,3	6,7	15,4	0	22,2	37,5

Singen: Sexta und Quinta: Notenschrift, Schlüssel und Vorzeichen, Dur- und Molltonleiter, Stimm- und Treffübungen, Musikdiktat, Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. Schulgesangbuch: Hermann und Wagner.

Quarta bis Prima: Gemischter Chor. Einübung von volkstümlichen Liedern, Hymnen, Motetten. Chorliederbuch: Hermann und Wagner.

Stenographie- und **Handfertigkeitsunterricht** mußten ausgesetzt werden.

* **vor** und ** **nach** der Kriegserklärung.

Die eingeführten Lehrbücher.

		Realgymnasium nebst Realschule												Vorschule			
		O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	
1.	Religion (evang.)								U III L	U III R	IV						Schäfer & Krebs, Bibl. Lesebuch, A. T.
		O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R							Noack, Hilfsbuch.
												V	VI	1.			Preuß & Triebel, Bibl. Geschichte.
2.	Religion (kathol.)	O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.		Katechismus der kath. Religion f. d. Bistum Culm.
									U III L	U III R	IV	V	VI				Schuster, bibl. Geschichte, bearbeitet von May.
		O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R							Rauschen, Lehrbuch f. d. kathol. Religionsunterricht.
3.	Deutsch				U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Liermann, Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranstalten.
														1.	2.		Bangert, Deutsches Lesebuch für Vorschule.
																3.	Bangert, Fibel.
							O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Prigge, Satz- und Formenlehre.
4.	Latein								U III L								J. Wulff, Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht und Wortkunde.
									U III L								J. Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.
							O III L										Wulff & Bruhn, Aufg. z. Übers. ins Latein., I. Teil.
					U II L												Desgleichen II. Teil.
				O II													Desgleichen III. Teil.
		O I	U I	O II	U II L		O III L										Reinhardt, Latein. Satzlehre, bearbeitet von Bruhn.
							O III L		U III L								W. Gillhausen, Latein. Formenlehre.
5.	Französisch										IV	V	VI				Kühn & Diehl, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A.
					U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R							Kühn & Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache.
					U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R							K. Kühn, La France et les Français.
		O I	U I	O II													K. Kühn, Franz. Schulgrammatik.
6.	Englisch	O I	U I	O II	U II L	U II R		O III R		U III R							Hausknecht, The English Student.
7.	Geschichte	Teil 7	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 4	Teil 3	Teil 3	Teil 2	Teil 2	Teil 1						Brettschneider, Hilfsbuch.
		O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Putzger, Geschichtsatlas.
8.	Erdkunde				H 5	H 5	H 4	H 4	H 3	H 3	H 2	H 1					Seydlitz, Geographie, Ausgabe D.
					U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Diercke-Gaebler, Atlas, empfohlen.
												V	VI				Lange, Schulatlas, bearbeitet von Diercke.
9.	Mathematik und Rechnen	O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Mehler, Schulte-Tigges, Hauptsätze der Elementarmathematik.
					U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R							Müller & Kutnewski, Ausgabe B, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie, Stereometrie, Teil I.
		O I	U I	O II													Desgleichen Teil II.
		O I	U I	O II	U II L	U II R											Schülke, Vierstellige Logarithmen.
											IV	V	VI				Harms & Kallius, Rechenbuch.
														Tl. 3	Tl. 2	Tl. 1	Segger, Rechenbuch für Vorschulen (Teubner).
10.	Naturwissenschaften				U II L			O III R									Poske's Naturlehre, Unterstufe, Ausgabe B.
		O I	U I	O II													Desgleichen, Oberstufe.
		O I	U I	O II													Lorscheid, anorganische Chemie.
						U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Bail, Neuer method. Leitfaden, 1. Botan., 2. Zoolog.
11.	Singen											V	VI				Hermann u. Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B.
		O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Hermann u. Wagner, Chorliederbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Schulbetrieb.

7. 2. 14. Min.-Erl. U II Nr. 1894/13 I. — Jungen Leuten, welche die Reifeprüfung an einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule, ohne deren Schüler gewesen zu sein, ablegen wollen, kann der Nachweis ermöglicht werden, daß sie im Zeichnen den Anforderungen der betreffenden Anstalt entsprechen. Sie sind in Zukunft auf ihren Wunsch unter gegebenen Bedingungen zu prüfen.

3. 3. 14. P. S. K. J.-Nr. 1959 S. — Zur Kenntnis und Beachtung wird ein Programm der im Jahre 1914 beim Lehrerseminar des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit und Werkunterricht in Leipzig stattfindenden Unterrichtskurse nebst Anmeldeschein übersandt.

12. 3. 14. P. S. K. J.-Nr. 270. — Der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele übersendet ein Programm der „Unterrichts- und Übungskurse 1914 für Sportlehrer und Ausübende zur Vorbereitung der VI. Olympiade 1916 zu Berlin", herausgegeben vom Leiter dieser Kurse Alvin C. Kraenzlein.

12. 3. 14. P. S. K. J.-Nr. 2663 S. — Kand. Dr. Alfred Baehr wird dem Realgymnasium vom 1. 4. ab überwiesen.

26. 3. 14. P. S. K. J.-Nr. 3381 II. — Kand. Andreas Lange wird vom 1. 4. ab der Oberrealschule in Graudenz überwiesen.

30. 3. 14. P. S. K. J.-Nr. 3549. — Kand. des höheren Lehramts Kurt Sahner wird zur Erteilung von 6—9 Stunden Unterricht wöchentlich dem Realgymnasium vom 1. 4. ab überwiesen.

10. 4. 14. Min.-Erl. U III A 651. 1 I. Ang. U III pp. — Am 18. April sind die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwickelung unseres Vaterlandes der Jugend vor die Seele zu stellen.

16. 4. 14. P. S. K. J.-Nr. 4296. — **3. 4. 14.** Min.-Erl. U I Nr. 796 U I T pp. 1. — Auf Veranlassung des Zentralkomitees des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz ist die Aufklärung der weitesten Kreise unseres Volkes über die Bedeutung des Roten Kreuzes und die Aufgaben der freiwilligen Krankenpflege im Kriege durch kurze Vorträge in den höheren Lehranstalten zu fördern.

22. 4. 14. P. S. K. J.-Nr. 4611. — **15. 4. 14.** Min.-Erl. U IV Nr. 5001 U I K pp. 1. — Schutz der Bodenaltertümer wie Heimatschutz überhaupt. — Für die Fragen eines solchen Schutzes ist im Unterricht der Schulen geeigneter Raum zu geben; es handelt sich um einheimische Denkmäler, überlieferte Bauten und Geräte, Erhaltung und Wiederbelebung ererbter Lieder und Gebräuche, um die Pflanzen- und Tierwelt. Es soll berichtet werden, was auf diesen Gebieten bereits geschehen ist.

25. 4. 14. P. S. K. J.-Nr. 4919. — **20. 4. 14.** Min.-Erl. U III B Nr. 6755 U II. 1. — Es besteht kein Bedenken, Schülern unter geeigneten Verhältnissen den Besuch von Jugendheimen zu gestatten.

5. 5. 14. P. S. K. J.-Nr. 5364. — Der Zeichenlehrer Georg Muttray wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

7. 5. 14. Bezirkskomm. Neustadt. — Oberl. Dr. Klessing wird vom 23. 7. ab zu einer 8-wöchentlichen, militärischen Übung eingezogen.

6. 6. 14. P. S. K. J.-Nr. 5849. — Kand. Plate wird zur Vertretung des zu einer militärischen Übung eingezogenen Oberlehrers Dr. K'essing überwiesen.

13. 6. 14. P. S. K. J.-Nr. 6859. — **11. 6. 14.** Oberpräsident der Provinz Westpreußen. O. P. J. Nr. 8175. — Betrifft den Ostmarkenflug und die Teilnahme daran seitens der Schüler.

19. 6. 14. P. S. K. J.-Nr. 6811. — **5. 6. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 1149. U I K. 1. — Betrifft die Schulnachrichten fremder Anstalten. Von denen der eigenen Anstalt sind etwa 10 Exemplare in der Anstaltsbibliothek dauernd aufzubewahren.

23. 7. 14. P. S. K. J.-Nr. 7994. — **16. 7. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 1739. 1. — **27. 5. 14.** Königliche Lehranstalt für Obst- und Gartenbau Proskau. Gesch. Nr. 1302. — Betrifft die Gleichberechtigung der Gärtnerlehranstalten Dahlem, Geisenheim und Proskau.

1. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8171. — **25. 7. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 549. I. — Ein Kandidat kann für eine Lehrtätigkeit an der Anstalt, der er zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen ist, eine Remuneration erhalten. Das gilt für den Fall, daß er zur Vertretung eines Oberlehrers oder eines wissenschaftlichen Hilfslehrers in erheblichem Maße herangezogen, bezw. wenn ihm die Wahrnehmung des vermehrten Unterrichts übertragen wird.

24. 9. 14. P. S. K. J.-Nr. 10324. — **19. 9. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2321. I. — Betrifft die Einrichtung einer „Zentralstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht in Berlin NW. 40, Invalidenstraße 57/60."

29. 9. 14. P. S. K. J.-Nr. 10221. — **16. 9. 14.** Min.-Erl. M 11707. U III A 1650 U II. — Die Anweisung zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten bezieht sich nicht allein auf die Lehrer und Schüler sondern auch auf die Schuldiener, Turndiener und anderes Hilfspersonal.

12. 10. 14 P. S. K. J.-Nr. 10640. — **8. 9. 14.** Min.-Erl. U I Nr. 1572 U II pp. I. — Angesichts der zunehmenden Rührigkeit, mit der die Impfgegner für die angebliche Wirkungslosigkeit, ja Schädlichkeit der Schutzpockenimpfung eintreten, ist auf die wirkliche Bedeutung der Pocken als Volkskrankheit und die Unentbehrlichkeit des Impfzwanges hinzuweisen. Geeigneten Stoff für derartige Belehrungen enthält die in der Medizinalabteilung des Ministeriums des Inneren zusammengestellte, beigefügte Denkschrift „Statistisches zur Wirkung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874."

28. 10. 14. P. S. K. J.-Nr. 11794. — Der Hilfsunterricht von Frl. Martha Wahl am Realgymnasium und an der Vorschule wird genehmigt.

4. 11. 14. P. S. K. J.-Nr. 11885. — Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Osterferien	14 Tage	Mittwoch, den 31. März	Donnerstag, den 15. April
Pfingstferien	7 Tage	Donnerstag, den 21. Mai, mittags	Freitag, den 28. Mai
Sommerferien	33 Tage	Freitag, den 2. Juli, mittags	Donnerstag, den 5. August
Herbstferien	14 Tage	Mittwoch, den 29. September, mittags	Donnerstag, den 14. Oktober
Weihnachtsferien	12 Tage	Mittwoch, den 22. Dezember	Dienstag, den 4. Januar 1916.

16. 11. 14. Min.-Erl. U III B. Nr. 8625. 1 U 1 pp. — Die angeordneten besonderen Leistungsmessungen im Turnen sind bis auf weiteres nicht mehr vorzunehmen.

30. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13490. — **15. 12. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2634 II. — Im Verlage der Königlichen Universitäts- und Verlagsbuchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau ist das Werk „Römisch-germanische Altertumskunde" von Provinzialschulrat Dr. Cramer in Münster erschienen.

30. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13574. — Oberlehrer Weber erhält den Charakter eines Professors.

7. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 127. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist in den Schulen auch in diesem Jahre in herkömmlicher Weise durch einen Festakt zu feiern.

31. 1. 15. Min.-Erl. U II Nr 2. I. — Die Haude und Spenersche Buchhandlung-Berlin stellt aus Anlaß ihres 300jährigen Bestehens dem Herrn Minister mehrere Exemplare der Original- und Volksausgabe von Büchmann: „Geflügelte Worte" zur Verfügung und wünscht, daß sie Schülern höherer Lehranstalten am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Prämien überwiesen werden. Ein Buch entfällt auf das hiesige Realgymnasium.

16. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 229. — Das Provinzial-Schulkollegium überweist der Anstalt zu gleichem Zwecke ein Exemplar des Werkes von Lebrecht: „Augenblicksbilder von der Deutschen Flotte der Gegenwart."

26. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 687. — **15. 1. 15.** Min.-Erl. U II Nr. 2208 III. — Behandelt die Aufnahmebedingungen an den Königlichen Anstalten in Berlin-Dahlem (Gärtnerei), Proskau (Obst- und Gartenbau) und Geisenheim a. Rh. (Wein-, Obst- und Gartenbau). Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker wird an diesen Anstalten in allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligeu Dienst vorausgesetzt.

5. 2. 15. P. S. K. J.-Nr. 987. — **29. 1. 15.** Min.-Erl. U II Nr. 54. I. U II W. — Hinweis, wie unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Osterversetzung zu handhaben ist.

B. Der Krieg.

1. 8. 14. Min.-Erl. U II Nr. 1970. 1. — In denjenigen Teilen der Provinz, in denen die Bergung der Ernte gefährdet ist, sind Anträge der Eltern von Schülern höherer Lehranstalten auf Befreiung ihrer Söhne vom Unterricht zum Zwecke der Teilnahme an den Erntearbeiten zu genehmigen.

1. 8. 14. Min.-Verf. U II 1956. — Schüler, welche der Prima wenigstens im dritten Halbjahr angehören, und sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind, dürfen sogleich die Reifeprüfung ablegen.

6. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8315. — Von Schülern, die sich mit Anfang des 2. Sommerquartals der Notprüfung unterziehen, ist das Schulgeld für das laufende Vierteljahr zu erheben.

7. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8366. — Am 17. August ist der Unterricht aufzunehmen, soweit die erforderlichen Räume zur Verfügung stehen.

8. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8397. — **5. 8. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2023 U II W 1. — Der Unterricht ist aufrecht zu erhalten, soweit nicht die Schüler zur Bergung der Ernte beurlaubt wurden. Lücken in den Lehrerkollegien, die durch Einberufungen zum Heeresdienst entstehen, sind zunächst durch Probe- und Seminarkandidaten auszufüllen, die frei vom Heeresdienste sind. Oberlehrer von Anstalten, die durch Auflösung ihrer Klassen oder aus anderen Gründen keine Beschäftigung haben, sind an anderen Anstalten zu verwenden. Auch andere geeignete Persönlichkeiten können vorübergehend mit dem Unterricht betraut werden.

10. 8. 14. Min.-Erl. U II Nr. 2111. 1. — Da bei der Reichszentrale der Arbeitsnachweise ein Ueberangebot von Arbeitskräften für die Erntearbeiten vorliegt, ist bis auf weiteres mit der Erteilung von Urlaub an Schüler zur Beteiligung an den Erntearbeiten zurückzuhalten.

13. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8574. — **11. 8. 14.** Min.-Erl. U II 2094. 1. — Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda angehören, kann unter bestimmten Bedingungen ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda bereits jetzt erteilt werden.

14. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8604. — **10. 8. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2114. 1. — Prüfungen behufs Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst können an sechs- oder neunstufigen höheren Lehranstalten abgelegt werden, auch wenn die Prüflinge auf ihnen nicht vorgebildet wurden. Die Prüfung ist möglichst abzukürzen und in längstens 2 Tagen zu erledigen. Ein kurzer Ausweis über das Bestehen ist sofort auszuhändigen. Zur Zulassung ist die Zustimmung der Eltern oder deren Stellvertreter zum Eintritt in das Heer, sowie ein ärztliches Zeugnis über ihre Militärtauglichkeit vorzulegen. Alle höheren Lehranstalten sind ermächtigt, Meldungen zu diesen Prüfungen anzunehmen und die Prüfungen sofort abzuhalten.

22. 8. 14. Min.-Erl. J.-Nr. U II Nr. 2230. 1. U III pp. — Die Durchführung des Unterrichtsbetriebes ist möglichst aufrecht zu erhalten. Zum Ausgleich zwischen Angebot und Bedarf der lehramtlich befähigten Personen ist im Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Berlin eine Vermittelungsstelle eingerichtet.

23. 8. 14. P. S. K. J.-Nr. 8888. — **16. 8. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2179. 1. II. — Den Prüflingen, welche die Notprüfung bestanden haben, ist bei nachgewiesener Militärtauglichkeit das Reifezeugnis ohne besonderen Vorbehalt sofort auszufertigen und auszuhändigen.

25. 8. 14. P. S. K. J.=Nr. 9130. — Den Gesuchen der Eltern um Befreiung ihrer Kinder vom Schulunterricht wegen der Kriegsgefahr ist ohne weiteres zu entsprechen.

25. 8. 14. P. S. K. J.=Nr. 9133. — **19. 8. 14.** Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen J.=Nr. O. P. J. 11819. — Im Falle eines drohenden Einbruchs des Feindes ist es den Militärbehörden dringend erwünscht, daß für den Feind wertvolles Kartenmaterial, insbesondere Meßtischkarten, Generalstabskarten, Entfernungskarten pp. nicht in feindliche Hände gelangt.

26. 8. 14. P. S. K. J.=Nr. 9123. — **21. 8. 14.** Min.=Erl. U. I. Nr. 2055 I. — Auf Wünsche, wie sie von privater Seite geäußert werden, öffentliche Gebäude zu Lazarettzwecken zu überlassen, ist bis auf weiteres nicht einzugehen. Sie sind in erster Linie für die Zwecke der Militär= bezw. Marine=Verwaltung bereitzuhalten.

30. 8. 14. Min.=Erl. U. I Nr. 2086. U I T. pp. I. — Schüler, die einem mit uns kriegführenden Staate angehören, sind zu entlassen.

1. 9. 14. P. S. K. J.=Nr. 9380. Angehörige der Staaten, die Krieg gegen uns führen, sind als Schüler bis auf weiteres nicht zuzulassen.

4. 9. 14. Min.=Erl. U II Nr. 2271 U III 1. — Behandelt die militärische Vorbereitung während des mobilen Zustandes der Schüler vom 16. Lebensjahre an, die noch nicht in den Heeresdienst eintreten durften. Richtlinien für diese Vorbildung sind beigefügt.

4. 9. 14. U II Nr. 11922. I. — Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig=freiwilligen Dienste kann auch denjenigen jungen Leuten ausgestellt werden, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt haben.

5. 9. 14. P. S. K. J.=Nr. 9490. — **13. 8. 14.** Min.=Erl, U II. Nr. 2272 I. — Erleichterung im Nachweis des wissenschaftlichen Bildungsgrades der Fahnenjunker. — Auf Antrag des Truppenteils sollen auch solche Unterprimaner vollberechtigter höherer Lehranstalten von der Fähnrichsprüfung befreit bezw. zur Fähnrichsprüfung zugelassen werden dürfen, denen für den Fall ihres Eintritts in den Militärdienst die Reife für Oberprima zuerkannt wird, obgleich sie die Unterprima noch nicht ein volles Schuljahr besucht haben. Die Feststellung der Reife ist durch die Klassenkonferenzen vornehmen zu lassen.

9. 9. 14. S. P. K. J.=Nr. 9673. — Betrifft die Lehrer, die sich aus Anlaß des Krieges für Zwecke der freiwilligen Krankenpflege im Kriege zu melden beabsichtigen.

14. 9. 14. J.=Nr. 9193. II. Gastweise aufgenommene Schüler haben das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu entrichten, sofern sie über den 1. Oktober hinaus in der Anstalt verbleiben.

16. 9. 14. P. S. K. J.=Nr. 9936. — **9. 9. 14.** Min.=Erl. U III A. Nr. 1620 U II 1. — Es wird auf die vom „Kaiser Wilhelm=Dank", Verein der Soldatenfreunde, geplante Herausgabe der „Kriegsschriften" hingewiesen.

21. 9. 14. P. S. K. J.=Nr. 9723. — **5. 9. 14.** Min.=Erl. U II Nr. 6442. — Den aus Anlaß des Krieges von anderen Anstalten übergetretenen Schülern ist für das laufende Vierteljahr das Schulgeld zu erlassen. Ferner soll den in Not geratenen Eltern auf Antrag das Schulgeld gestundet ev. im Falle der Zahlungsunfähigkeit ganz erlassen werden.

24. 9. 14. P. S. K. J.=Nr. 10365. — **22. 9. 14.** Min.=Erl. U II Nr. 11762. 1 II. — Junge Männer, welche zwar nicht für den Truppendienst, wohl aber für den Dienst der freiwilligen Krankenpflege im Etappengebiet Verwendung finden, sind wie Kriegsfreiwillige zu behandeln.

3. 10. 14. P. S. K. J.=Nr. 10760. — **30. 9. 14.** U II Nr. 6633. — Schüler, die an den militärischen Jugendübungen teilnehmen, können während der Zeit dieser Uebungen von der Teilnahme an dem lehrplanmäßigen Turnunterricht ganz aber teilweise befreit werden. Eine Befreiung von anderen Unterrichtsstunden ist nicht statthaft. Vor dem vollendeten 16. Lebensjahre ist die Teilnahme von Schülern an den Uebungen nicht erwünscht.

29. 10. 14. P. S. K. J.=Nr. 11600. — Der Erlaß der Notreifeprüfung behält weiter seine Giltigkeit.

6. 11 14. Min.=Erl. Nr. 1306/10. 14. C. 1 — Betrifft Beschäftigung von Kriegsgefangenen zum Planieren des Geländes, z. B. zur Herstellung von Plätzen für Lehranstalten.

10. 11. 14. P. S. K. J.-Nr. 12108. — **2. 11. 14.** Min.-Erl. U III A Nr. 1790 U II 1. — Der Verkauf von „Kreuz-Pfennig"-Marken zu 5 und 10 Pfg. an höheren Schulen wird ausnahmsweise unter bestimmten Bedingungen genehmigt.

10. 11. 14. P. S. K. J.-N. 12133. — **6. 11. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2219 II. 1. — Die Schüler sind auf die Großtaten unseres Volkes und auf die gewaltigen Leistungen unseres tapferen Heeres hinzuweisen.

13. 11. 14. P. S. K. J.-Nr. 12 107. — Die vom Bundesrat getroffenen Verordnungen zur Regelung der Brotversorgung Deutschlands werden ihren Zweck nur erreichen, wenn sie im ganzen Volke Verständnis finden und alle Kreise sich nach ihnen richten und sie befolgen. Dazu ist die Mitwirkung der Lehrer von großem Wert. Es geht eine Anzahl von Exemplaren des Merkblattes über „Deutschlands Brotversorgung" ein mit dem Auftrage, die Angelegenheit in den nächsten Tagen in einer Konferenz zu besprechen und jedem zur Zeit an der Schule tätigen Mitgliede des Kollegiums 2 Exemplare des Merkblattes zu übergeben.

14. 11. 14. P. S. K. J.-Nr. 12366. — **10. 11. 14.** Min.-Erl. B. Nr. 1824. — Es ist geplant, im Zentralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung eine Gedächtnistafel aller der Beamten und Lehrer und der sonstigen im Dienste der Unterrichtsverwaltung stehenden, nicht beamteten Personen, aller Lehramtskandidaten, Seminaristen pp., zu veröffentlichen, welche im Kriege gefallen oder ihren Wunden oder Krankheiten erlegen sind.

17. 11. 14. P. S. K. J.-Nr. 12465. — Innerhalb von 6 Tagen sind alle Offiziere und Offiziersaspiranten, die bisher noch nicht zu den Waffen einberufen sind und sich für felddienstfähig oder garnisondienstfähig halten, namhaft zu machen.

17. 11. 14. Min.-Erl. 2 I II. Nr. 12046 II. 1. — Junge Leute, die nicht auf öffentlichen höheren Lehranstalten vorgebildet sind, sich aber an einer solchen der Prüfung des Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst unterziehen wollen, haben von jetzt ab ihre Meldung zu dieser Prüfung nicht mehr bei den einzelnen Lehranstalten, sondern bei den Königlichen Provinzialschulkollegien einzureichen.

4. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 12938. — **18. 11. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 2662. 1. — Schüler höherer Lehranstalten, die sich zur Dienstleistung bei der freiwilligen Krankenpflege verpflichtet haben, müssen bei der Zulassung zur Notprüfung eine Bescheinigung vorlegen. Diese ist nach einem bestimmten Muster auszustellen. (Hinweis auf den Min.-Erl. vom **22. 9. 14.** U II 11762 II. 1.) —

7. 12. 14. P. S. K. J.-Nr 13042. — **3. 1. 14.** Min.-Erl. B. Nr. 1961. — Aus besonderem Anlasse wird sämtlichen Beamten die strengste Verschwiegenheit und Vorsicht in Bezug auf militärische Nachrichten, die amtlich oder außeramtlich zu ihrer Kenntnis kommen, zur Pflicht gemacht. Insbesondere werden sie darauf hingewiesen, daß die Weitergabe solcher Nachrichten durch Privatbriefe sehr gefährlich werden kann.

10. 12. 14. Magistrat Zoppot. — Ueber Freischule in der Vorschule des Gymnasiums soll einstweilen nicht Entscheidung getroffen werden, soweit Kinder aus dem Flüchtlingsgebiet in Frage kommen; liegen Anträge auf Freischulgewährung vor, so wird die Schulgeldzahlung gestundet.

11. 12. 14. Kais. Oberpostdirektion. II. 798. — Auf Veranlassung der **Klagen über das Versagen der Feldpost** soll die Schule versuchen, die Bevölkerung über die sie berührenden wichtigsten Feldpostfragen weiter aufzuklären. Anliegend werden je zwei Exemplare von folgenden amtlichen Druckschriften übersandt: „Die Klagen über die Feldpost," „Weshalb hören die Klagen über die Feldpost nicht auf?", „Wo bleiben die nicht angekommenen Feldpostbriefe?" und „Merkblatt für Feldpostsendungen."

12. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13006. — **6. 11. 14.** Kriegs-Ministerium. Auszug zu U III B Nr. 8718. 1. Nr. 1306/10 14 C. 1. — **27. 11. 14.** Min.-Erl. U III B Nr. 8718. 1. — Betrifft Gewinnung von Turn-, Spiel- und Tummelplätzen unter Benutzung der Kräfte unserer Kriegsgefangenen.

17. 12. 14. Magistrat Zoppot. — Freischule an Vorschüler soll, soweit es sich um **Kinder aus dem Flüchtlingsgebiet** handelt, nur dann gewährt werden, wenn der Nachweis erbracht ist, daß die Kinder auch im Heimatsorte die Vorschule eines Gymnasiums **besucht** haben und nur solange, als eine Neueinstellung von Lehrkräften oder Vergrößerung der **Klasse** nicht erforderlich ist. — Dieser Beschluß ist auch auszudehnen auf die **Kinder der zur Fahne eingezogenen Krieger.**

24. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13462. — **17. 12. 14.** Min.-Erl. B Nr. 2038. — Trotz des Eintretens der Lehrerschaft für tunlichste Sparsamkeit bei dem Getreideverbrauche findet die Mahnung nur wenig Beachtung. Die Einwirkung auf alle Volkskreise, auf Schüler und Eltern, darf deshalb nicht nachgelassen.

28. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13064. — **3. 12. 14.** Min.-Verf. U II Nr. 2605 II. 1. — Es wird Heft 1 und 2 der „Täglichen Andachten für die Kriegszeit," verfaßt durch die Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen in Gemeinschaft mit Professoren und Geistlichen dieser Provinz vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten als Geschenk übersandt und auf die Eintragung der Hefte in das Bücherverzeichnis hingewiesen.

30. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13541. — **17. 12. 14.** Min.-Erl. U II Nr. 12422 II. U II W. 1. — Die 1915 für das abgelaufene Schuljahr herausgegebenen Jahresberichte sind, den Zeitverhältnissen entsprechend, zu vereinfachen. Für die nach dem Frieden erscheinenden ist eine gemeinsame Beilage in Aussicht genommen.

Schilderungen und Feldpostbriefe von Lehrern und Schülern, soweit sie sich zur Veröffentlichung zu eignen scheinen, sollen deshalb durch die Anstaltsleiter entweder in Urschrift oder in wortgetreuer Abschrift eingesandt werden.

31. 12. 14. P. S. K. J.-Nr. 13622. — **29. 12. 14.** Min.-Erlaß U II Nr. 6931. — An Schüler ausgestellte Zeugnisse der Reife für die nächsthöhere Klasse haben nur für den Fall Gültigkeit, daß die betreffenden Schüler tatsächlich in das Heer eingetreten sind. — Schüler, die aus irgend einem Grunde aus dem Heeresdienste entlassen wurden, sind, soweit es sich um Osterklassen handelt, von Ostern 1915 ab ohne Aufnahmeprüfung in diese Klasse aufzunehmen, für die ihnen die Reife zugesprochen wurde.

6. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 110. — **2. 1. 5.** Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen. J.-Nr. O. P. J. 17370 II. — Es wird auf die Bedeutung der „Reichswollwoche" hingewiesen, die vom 18. bis 24. Januar 1915 stattfinden soll, und zu reger Beteiligung aufgefordert. In der Schule ist eine Sammelstelle einzurichten.

28. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 798. — **13. 1. 15.** Min.-Erl. U II Nr. 55 U II W. 1., — Betrifft die Reife- und Abschlußprüfung von Schülern, die feindlichen Staaten angehören, sowie die Zeugnisse, die ihnen auszuhändigen sind.

28. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 809. — **22. 1. 15.** Min.-Erl. U II Nr. 5009. — Betrifft die Erhebung einer Gebühr für die Notprüfung.

29. 1. 15. P. S. K. J.-Nr. 849. — **28. 1. 15.** Min.-Erl. U III E Nr. 100. 1. — Lehrer und Beamte sollen sich an der Feststellung und Beschlagnahme vorhandener roher und verarbeiteter Getreidevorräte, soweit sie dienstlich abkömmlich sind, beteiligen. Soweit erforderlich ist, muß der Unterricht ausfallen.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1914 wurde am 16. April, das Winterhalbjahr am 13. Oktober eröffnet. Die entsprechenden Schülerzahlen betrugen im Sommer 331, im Winter 308.

Die Lehrer. Mit Beginn des Schuljahres schieden aus dem Kollegium die Herren cand. Dr. Nimmert, um seiner Militärpflicht zu genügen, cand. Dr. Haeckel, um an dem Realgymnasium zu St. Johannis in Danzig, cand. Andreas Lange, um an der Oberrealschule in Graudenz, cand. Dr. Rühle, um an dem Königlichen Gymnasium in Elbing, und Dr. Schwarz, um an dem Konradinum in Danzig-Langfuhr Verwendung zu finden.

Von Ostern ab wurden der Anstalt folgende Herren überwiesen: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Wieferich, die Kandidaten Dr. Baehr und Sahner, sowie der Probekandidat für den Zeichenunterricht Muttray.

Mit Ausbruch des Krieges eilten zu den Fahnen und gaben damit die weitere Ausübung ihres Berufes am hiesigen Realgymnasium vorläufig auf:

1. Direktor Dr. Kulcke, Ritter des Eisernen Kreuzes, Hauptmann, Führer des 3. Batl., Res.-Inf.-Rgt. 21, 36. Res.-Div., 1. Res.-Armeekorps. Z. z. Kriegsgefangener.*)

2. Prof. Tümmler, Offiz.-Stellvertreter, Garn.-Batl. Gr., 4. Komp.;

3. Oberlehrer Meyer, Leut. d. L., Komp.-Führer, 1. Feldkomp., Ersatz-Res.-Regt. 21, Batl. von Bredow, Brig. Griepenkerl, Korps Thorn;

4. Oberlehrer Dr. Thimm, Vizefeldwebel, Offiz.-Stellvertreter, 17. Armeekorps, 35. Divis., Inf.-Rgt. 21, 3. Batl., 9. Komp., verlor am 12. Dez. 14. bei Kiernozia ein Auge. Z. Z. beurlaubt;

5. Oberlehrer Dr. Klessing, Leut. d. R., 10. Ers.-Division, 37. gem. Brig., Brig.-Ers.-Batl. 38, Masch.-Gew.-Zug;

6. Cand. prob. Dr. Friedrich Lange wurde als Freiwilliger beim Train eingestellt;

7. Cand. prob. Dr. Baehr trat als Kriegsfreiwilliger beim Train ein;

8. Cand sem. Sahner trat als Freiwilliger in das 5. Gren.-Regiment ein, verlor in den Kämpfen vor Warschau ein Auge. Nach Ausheilung seiner Wunde im Garnisonlazarett zu Frankfurt a. M. wurde er der Oberrealschule in Graudenz zur weiteren Ableistung seiner Seminarzeit überwiesen;

9. Zeichenlehrer Hundrieser, Unteroffizier, Ers.-Inf.-Batl. 141, 1. Rekruten-Depot in Graudenz;

10. Vorschullehrer Truszynski, Zugf.-Stellvertreter, Kriegslazarett, Abt. 2, Armeegruppe Woyrsch. —

Seit Beginn des Krieges waren nur zeitweise im Lehramt tätig:

1. Professor Dr. Dahms. Auf der Rückreise von einer Studienreise in Spanien lief sein Dampfer wegen der drohenden Kriegsgefahr in den Hafen von Vigo ein. Dort mußte er vom 31. Juli bis 22. August warten, bis sich Gelegenheit zur Weiterbeförderung bot. Der holländische Lloyddampfer, auf dem sie erfolgte, wurde von den Engländern gezwungen, in Plymouth anzulaufen. Die männlichen Fahrgäste wurden am 24. August auf die Festung Bull Point (Royal Naval Detention Quarters) gebracht. Die Freilassung erfolgte am 9. Sept., der Dienstantritt in Zoppot am 16. September;

2. Oberl. Rindfleisch hielt sich bis zum 21. August zur Verfügung der Hochschulgruppe des Roten Kreuzes in Greifswald. Am 29. August wurde er telegraphisch nach Stettin berufen, zwecks Einstellung in die Freiwillige Sanitätskolonne, Etappen-Inspektion Stettin im Felde. Hier war er bis zum 6. Oktober tätig. Nachdem er 5 Wochen lang vergeblich auf den Abmarsch seiner Formation nach Belgien gewartet hatte, wurde er durch das Kgl. Prov.-Schulkollegium in Danzig reklamiert. Er trat dann mit Anfang des Winterhalbjahres seinen Dienst am Realgymnasium wieder an;

*) Die mitgeteilten Adressen sind die zuletzt bekannt gewordenen.

3. Oberlehrer Marung wurde als Ersatz-Reservist am 3. Mobilmachungstage eingezogen und zum Hilfsdienst bei der Mobilmachung verwendet; bis zu einer neuen Einberufung entlassen, kehrte er am 24. August an die Anstalt zurück;

4. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Wieferich hielt sich bis zum 20. August auf Anordnung der Militärbehörde für diese zur Verfügung. Bis zum 12. Oktober war er am Realgymnasium tätig. Mit diesem Termin wurde er einberufen als Vizefeldwebel und Offizier-Diensttuender, Regiment Höbel, Divis. von Wernitz, Korps von Zastrow, E 129, 4. Komp.;

5. Vorschullehrer Pietzner trat in das Danziger Inf.-Regt. 128 ein und wurde am 19. August auf Anfrage (Reklamation) entlassen, um am Realgymnasium wieder zu unterrichten;

6. Vorschullehrer Wittke war am 19. August ebenfalls vom Inf.-Rgt. 128 in Danzig von der Waffe freigegeben. Am 19. Oktober wurde er in das Reservelazarett „Sanatorium“-Zoppot einberufen, am 1. November auf eine Reklamation hin aber wieder zum Unterricht entlassen. Am 1. Januar 1915 trat er abermals in den Sanitätsdienst ein und ist von dieser Zeit an in ihm tätig.

Seit Johannis waren ununterbrochen am Realgymnasium tätig:

1. Prof. Meisterknecht,
2. Prof. Weber,
3. Oberl. Dr. Reinecke,
4. Oberl. Turner,
5. Oberl. Dr. Dannenberg,
6. Oberl. Baenge,
7. Oberl. Nörrenberg,
8. Oberl. Dr. Heinick,
9. Kandidat des Zeichenunterrichts Muttray,
10. Gesanglehrer am Rg. Gerstenberger,
11. Vikar Dr. Pater. —

Cand. sem. Plate, der für den ursprünglich zu einer Uebung einberufenen Oberl. Dr. Klessing die Vertretung übernommen hatte, führte seinen Unterricht weiter fort. Für die einberufenen Mitglieder des Lehrerkollegiums traten zur Aushülfe auf längere Zeit ein und sind auch jetzt noch an der Anstalt tätig:

1. Pfarrer Ewerth,
2. Prof. Dr. Giese,
3. Prof. Klein,
4. Frl. Kauenhoven.
5. Frl. Wahl.

Die vier ersteren kamen am 17. August hinzu; die letztere war bereits in der Anstalt vom 19. bis 31. Oktober tätig, um Vorschullehrer Wittke zu vertreten, und übernahm im letzten Vierteljahr wieder den Unterricht.

Zur Zeit der Mobilmachung und mit Beginn des 2. Sommerquartals traten verschiedene Herren und Damen für kürzere Zeit in den Dienst der Schule, bis geeigneter Ersatz für die fortgegangenen Lehrkräfte beschafft war:

Kandidat des höheren Lehramts Mahlau, vom 20. August bis 16. Sept. vom Provinzial-Schulkollegium zur Vertretung überwiesen,

Herr Dr. Kulling, vom 18. bis 20. Aug.,

Frau Prof. Dahms, vom 17. bis 23. Aug.,

Frl. Prodehl, vom 19. Aug. bis 3. Sept.,

Frl. Rühle, am 17. und 18. Aug.,

Frl. Snoy, am 17. und 18. Aug.

All denen, die uneigennützig in dieser schweren Zeit hilfsbereit ihre Kräfte zur Verfügung stellten, sei von der Schulverwaltung bestens gedankt.

Von den **Stundenplänen**, die im Laufe des Jahres notwendig wurden, sind nur zwei in diesem Jahresbericht abgedruckt. Der erstere galt für das erste Sommervierteljahr, der zweite für die Winterzeit vom 20. Oktober an. Er hat sich mit geringfügigen Aenderungen durch das ganze Halbjahr verwenden lassen. Das Nebeneinander bei den notwendig gewordenen Kombinationen und das Nacheinander infolge der paarweise erteilten Zeichenstunden verliehen ihm eine Starrheit, die Ummodelungen schwer zuließ. Glücklicher Weise waren solche durch den verhältnismäßig günstigen Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums kaum erforderlich. — Durch Erkrankungen wurden an der Wahrnehmung des Schuldienstes auf kürzere Zeit verhindert: Prof. Meisterknecht, vom 31. Aug. bis 5. Sept., Oberlehrer Turner, vom 2. bis 5. Dez., Prof. Dr. Giese, vom 25. bis 30. Jan., und Vikar Dr. Pater am 24. Februar.

Durch den Eintrit des Leiters der Anstalt, Dir. Dr. Kulcke, ins Heer, wurde auch eine Vertretung in der Verwaltung der Amtsgeschäfte erforderlich. Das **Direktorat** übernahm vom 5. bis zum 30. Aug. Prof. Meisterknecht. Die Schwierigkeit der Verhältnisse, besonders hervorgebracht durch die Einberufung einer großen Schar der Lehrer, veranlaßte ihn infolge Überanstrengung diesen Posten niederzulegen. Er nahm — wie erwähnt — etwa eine Woche Urlaub, um sich von den Folgen der gewaltigen Arbeitslast, die er erledigt hatte, zu erholen. Für ihn trat Prof. Weber vom 31. Aug. bis 11. Sept. ein, nach ihm Oberlehrer Dr. Reinecke, vom 11. bis 15. Sept. — Am 13. dieses Monats kehrte Berichterstatter nach Zoppot zurück und übernahm nach Regelung verschiedener dienstlicher und persönlicher Angelegenheiten die Leitung am 16. Sept., um sie weiterhin zu führen.

Am 5. und 6. Aug. bestanden alle Oberprimaner die **Notreifeprüfung**, am 24. Aug. zwei Schüler der U II R. die **Notabschlußprüfung** (Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule). In beiden Fällen waren die Geschäfte des Königlichen Kommissars dem damals vertretenden Direktor Prof. Meisterknecht übertragen.

Später, bis Michaelis und einige Zeit nach diesem Termin, konnte auch einer Reihe weiterer Schüler von U II bis U I die Reife für die nächste höhere Klasse durch Beschluß der Klassenkonferenz zugesprochen werden. Es geschah das freilich nur auf Grund bestimmter Bedingungen und nur dann, wenn diese Schüler in die Armee eintraten. Die beigefügten Zusammenstellungen geben über alles Weitere am besten Aufschluß.

Reifeprüfung Michaelis 1914 (Notprüfung).

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Mon.	Tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt Jahre	in der Prima Jahre
47	Fritz Albrecht	1897	3.	25.	Zoppot	ev.	Rentier, Zoppot	8½	1½
48	Georg Augstein	1897	4.	27.	Ortelsburg Ostpr.	ev.	† Departementstierarzt, Zoppot	4¾	1½
49	Ernst Hagemann	1895	4.	10.	Zoppot	ev.	Schornsteinfegermeister, Zoppot	9½	2½
50	Erich Hein	1896	9.	27.	Mehlsack, Kr. Braunsberg	ev.	Rentier, Zoppot	3	1½
51	Joachim Krahn	1897	1.	18.	Kielp, Kr. Kulm	ev.	† Gutsbesitzer, Kielp	9	1½
52	Karl Peters	1894	10.	12.	Langfuhr	ev.	Rentier, Zoppot	10½	2½
53	Gerhard Siegmund **	1896	5.	3.	Altscherbitz, Kr. Merseburg	kath.	Dr. med., Nervenarzt, Zoppot	4½	1½
54	Hermann Weiß	1897	6.	13.	Graudenz	ev.	Apotheker, Zoppot	5	1½
55	Paul Wiebe	1893	8.	25.	Marienwerder	ev.	† Kaufmann	5½	2½
56	Johannes Wnendt	1896	10.	13.	Widminnen, Kr. Lötzen	ev.	Lehrer, Zoppot	8½	1½

*) Diese Nummern werden fortlaufend vom 1. Abiturientenexamen an fortgeführt.

**) Wurde nicht zum Militär genommen; er besucht jetzt die Kgl. Technische Hochschule.

Von U I nach O I versetzt (Notversetzung).

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Mon.	Tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt Jahre	in der Prima Jahre
1	Adolf Lange	1897	2.	14	Danzig	ev.	Oberbootsmannsmaat a. D. Zoppot	7½	½
2	Franz Schirnick	1896	4.	15.	Wilhelmshaven	ev.	Marineoberstabsingenieur a. D. Zoppot	9½	½
3	Fritz Wollermann	1898	1.	5.	Zoppot	ev.	Justizobersekretär Zoppot	7½	½

Von O II nach U I versetzt (Notversetzung).

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Mon.	Tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	in der Klasse (Jahre)
1	Albrecht Drews*	1898	4.	20.	Wossitz, Kr. Danz. Niederung	ev.	Rentier	2½	½
2	Ulrich Ebner	1897	11.	15.	Kl. Klinsch, Kr. Berent	ev.	† Rittergutsbesitzer	5	½
3	Erich Germann	1896	6.	7.	Tucholka, Kr. Tuchel	ev.	Landschaftsrat, Tucholka	3½	½
4	Kurt Grunert	1896	9.	6.	Danzig	kath.	Rentier, Zoppot	3½	1½
5	Erich Kuschel	1897	1.	4.	Gr. Klinsch, Kr. Berent	ev.	Kaufmann, Zoppot	1½	½
6	Artur Marter	1896	10.	5.	Zoppot	ev.	† Rentier	8½	½
7	Ernst Schröter	1898	2.	20.	Königshof, Kr. Marienburg	ev.	Rentier, Zoppot	6	½
8	Richard Schubert	1898	7.	26.	Kattowitz	kath.	Kaufmann, Zoppot	6	½
9	Felix von Warzewski	1896	9.	27.	Tuchel	ev.	† Amtsgerichtssekretär, Zoppot	8	½

* Wegen Herzkrankheit aus dem Heeresdienste entlassen; besucht die O II wieder.

Von U II L nach O II L versetzt (Notversetzung).

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Mon.	Tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	in der Klasse (Jahre)
1	Johannes Boehnke	1898	3.	26.	Danzig	ev.	Gewerbeschullehrer Zoppot	6½	½
2	Karl Eggert	1896	5.	25.	Zoppot	kath.	Dentist, Zoppot	8½	½
3	Hermann Groos	1897	6.	6.	Czersk, Kr. Konitz	ev.	† Kaufmann, Czersk	2½	½
4	Hans Hahnel	1896	4.	30.	Breslau	kath.	Kreisschulinspektor, Putzig	4¾	1½
5	Alfons Rostkowski	1895	6.	2.	Halle a. S.	kath.	Kgl. Eisenbahnsekretär Zoppot	2½	½
6	Erich Sennecke	1898	1.	21.	Alt. Prussi, Kr. Schlochau	ev.	Rentier, Zoppot	7½	1½

Von U II R nach O II R einer Oberrealschule versetzt (Abschlußprüfung u. Notversetzung.)

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Mon.	Tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	in der Klasse (Jahre)
1	Herbert Bertling	1899	6.	24.	Zoppot	ev.	Tischlermeister, Zoppot	6 1/2	1/2
2	Walter Eichler	1898	7.	14.	Oliva	ev.	Mühlenwerkführer, Oliva	6 1/2	1/2
3	Walter Grabowski*	1896	12.	30.	Zoppot	ev.	Polizeisekretär a. D. Zoppot	7 1/2	1/2
4	Franz Patzig*	1897	2.	11.	Zoppot	ev.	Kaufmann, Zoppot	3	1/2
5	Johannes Nux	1898	12.	14.	Oliva	ev.	Kaufmann, Zoppot	6 1/2	1/2
6	Hans Schneider	1898	4.	13.	Polchau, Kr. Karthaus	ev.	† Gutsbesitzer, Zoppot	6 1/2	1/2
7	Fritz Wolff	1897	8.	9.	Hoch Stüblau, Kr. Pr. Stargard	ev.	Mühlenbesitzer, Hoch Stüblau, Kr. Pr. Stargard	4 1/2	1/2

* Auf Grund einer Notprüfung am 24. August 1914.

Soweit mit Sicherheit ermittelt werden konnte, sind bis zum 22. Februar folgende frühere Schüler der Anstalt **fürs Vaterland gefallen:**

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Mon.	Tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Abgegangen Mon.	Jahr	aus Klasse	Bemerkung
1	Bielefeldt, Günther	1890	3.	6.	Zoppot	ev.	Kurhauspächter, Zoppot	März	1906	U II	Schlußprüfung
2	v. Gruchala, Clemens	1895	1.	9.	Gr. Ramsen, Kr. Stuhm Wpr.	kath.	† Rittergutsbesitzer zu Gr. Ramsen	März	1913	O II	—
3	Hagemann, Alfred	1890	6.	16.	Zoppot	ev.	Schornsteinfegermeister, Zoppot	?	?	IV	—
4	Kriesel, Kurt	1887	3.	16.	Danzig	ev.	Gerichtssekretär, Zoppot	März	1906	U II	Schlußprüfung
5	v. Liebermann, Ferdinand	1889	3.	21.	Bersenbrück, Rgb. Osnabrück	ev.	Oberpräsidialrat, Zoppot	Ostern	1911	O I	Reifeprüfung
6	Maschke, Erich	1895	7.	26.	Letznau, Kr. Neustadt Wpr.	ev.	Lehrer a. D., Zoppot	März	1912	U II	Schlußprüfung
7	Schirnick, Kurt	1893	1.	18.	Wilhelmshaven, Rgb. Aurich	ev.	Marine-Oberstabs-Ingenieur a. D., Zoppot	März	1911	U II	Schlußprüfung

In den ersten Wochen nach Ausbruch des Krieges wurden ferner verschiedene Extraneerschlußprüfungen notwendig. Von den 5 vom Provinzial-Schulkollegium überwiesenen Herren erhielten 2 das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule, 2 dagegen nicht, während am Prüfungstage 1 nicht erschien.

Die Anstalt hat sich bemüht, soweit es in ihren Kräften stand, an den Bewegungen dieser großen Zeit teilzunehmen. Das Lehrerkollegium überwies bis zum 24. Februar Prüfungsgebühren und Geldbeträge anderer Art (Sammlung an Kaisers Geburtstag) in der Höhe von 247 M der Zoppoter Kriegshilfe bezw. anderen Unterstützungszwecken. — Die Vorschullehrer Pietzner und Wittke betätigten sich an der Ausbildung der hiesigen Jugendwehr (letzterer bis Neujahr 1915). Direktor Dr. K u l c k e benutzte einen Besuch bei seiner Familie, um am Montag, den 21. September, nach der Morgenandacht sich an die Schüler zu wenden. Er gab ihnen eine Schilderung von dem Leben seiner Landwehrleute und seiner Tätigkeit als Hauptmann; gleichzeitig versuchte er bei dieser Gelegenheit, für die Ausstattung seiner Soldaten mit zweckentsprechenden Wollsachen Teilnahme und Betätigung zu erwecken.

Am 4. Dezember wandte sich Oberl. M e y e r an die Anstalt. Er wies darauf hin, daß ein erheblicher Teil der Mannschaften seines Bataillons aus der Stadt Zoppot und Umgebung stamme und nicht nur als Festungsbesatzung von Thorn tätig sei, sondern häufig auch zu längeren Unternehmungen in Feindesland herangezogen werde. Anstrengungen und Entbehrungen seien für die Mannschaften, die meist den älteren Jahrgängen der Landwehr I und II angehörten, sehr groß. Das Bataillon sei bei der Verteilung von Liebesgaben fast unberücksichtigt geblieben. Er bat deshalb um Uebersendung von Geschenken für ein geplantes Weihnachtsfest, vorzugsweise um wollene Bekleidungsstücke.

Eine Aufforderung zur Beteiligung in der Aula fand lebhaften Anklang. Die Zahl der Zuwendungen war so groß, daß der zur Sammlung bestimmte Platz wiederholt geräumt werden mußte, um für neue Gaben Platz zu machen. Einen besonderen Wert erhielt die Sendung aber dadurch, daß die Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Vereins in Zoppot, Frau M a r t h a S c h r ö d e r, 8 Ballen Wollsachen zur Verfügung stellte, die gleichzeitig mit den anderen Geschenken abgeschickt werden konnten. Die Verpackung der letzteren in eine Reihe großer Kisten und die Uebersendung übernahmen die Herren Oberlehrer Dr. D a n n e n b e r g und Dr. R e i n e c k e.

Der Anstalt ging darauf das folgende Dankschreiben zu:

„Mit besonderer Freude bestätigt das Bataillon den Empfang der von dort eingegangenen Liebesgaben. Durch die überaus reichen und mit soviel Mühe und Opferfreudigkeit zusammengebrachten Geschenke war es dem Bataillon möglich, den Mannschaften in dieser ernsten, großen Zeit ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten. Es ist rührend und erhebend, mit welcher Liebe unserer in der Heimat gedacht wird: das ist jedem einzelnen zum vollen Bewußtsein gekommen.

Das Bataillon gestattet sich, hierdurch den gütigen Spendern seinen wärmsten und herzlichsten Dank auszusprechen."

Die oberen 3 Klassen des Realgymnasiums führten unter Leitung des Oberlehrers Dr. D a n n e n b e r g die Feststellung der rohen und verarbeiteten Getreidevorräte durch und erhielten dazu Dienstag, den 2. Februar, mit der 3. Stunde und Mittwoch, den 3. Februar, den ganzen Vormittag schulfrei. Am Dienstag, den 22. Februar, nahmen sie nach der 3. Unterrichtsstunde in entsprechender Weise an den Erhebungen über vorhandene Fleischwaren teil. Während der Zähltage wurde bei ihnen von der Anfertigung häuslicher Arbeiten Abstand genommen. — Während der Reichswollwoche war in der Anstalt eine Sammelstelle eingerichtet.

Auf Anregung ihrer Lehrer beteiligten sich die Schüler ferner bei der Einsammlung und dem Umtausch von Goldgeld gegen Reichskassenscheine; in einer Klasse (U III L) wurden innerhalb von 2 Monaten über 4000 Mark eingewechselt.

Brotreste wurden in einem aufgestellten Kasten gesammelt und fast je nach 3 Tagen ein Eimer voll dem städtischen Gute abgegeben, ferner Spaten mit eisernen Blättern für die Uebungen der Jugendwehr zusammengebracht.

Nachdem bereits die Tätigkeit der **Jugendwehr** in Danzig eingesetzt hatte, wurde eine entsprechende Organisation in Zoppot mit einer Vorbesprechung am 7. November 1914 ins Leben gerufen. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Beteiligung an den Uebungen in dieser Stadt nicht ohne weiteres den gehegten Wünschen entsprach. Erst im Laufe der nächsten Monate traten verschiedene Schüler unserer Anstalt von Danzig nach Zoppot über, andere Schüler erreichten in dieser Zeit ihr 16. Lebensjahr und schlossen sich ihren Kameraden an. Eine Anzahl blieb dagegen bei der Kriegsmarine-Abteilung in Danzig, weil sie ihnen besonders zusagte.

Schüler von geringerem Alter, die sich der Jugendgruppe dieser Abteilung angeschlossen hatten, traten von ihr zurück; besonders die Bahnfahrt und der große Zeitaufwand (2 Nachmittage und der Sonntag-Vormittag) veranlaßten sie dazu.

Am 1. Februar 1915 beteiligten sich an den Bestrebungen der Jugendwehr Schüler von der Untertertia bis Prima in folgender Weise:

Klasse	Zoppoter Jugendwehr	Danziger Kriegsmarine-Jugendwehr	Beteiligung an der Jugendwehr überhaupt	Anzahl der Schüler in der Klasse	Beteiligung in %
U I	5	1	6	6	100
O II	15	—	15	16	93,8
U II L	6	5	11	25	44
O III L	1	—	1	29	3,5
U III L	—	—	—	36	—
U II R	6	—	6	8	75
O III R	3	3	6	15	40
U III R	—	2	2	17	11,8

Bei dem Vergleich der entsprechenden Klassen-Gruppen des Realgymnasiums und der Realschule von UII bis UIII ergibt sich scheinbar ein größeres Interesse bei der letzteren. Wird die Beteiligung (in pCt.) aber mit dem mittleren Lebensalter (in pCt.) verglichen, so zeigt sich, daß die stärkere Teilnahme der Realklassen durch das durchschnittliche höhere Alter bedingt ist. Selbst für alle Lateinklassen berechnet, stellt sich dies niedriger als für die Realklassen allein. Es ist dabei freilich zu bedenken, daß OII und UI gelichtet sind.

Klassengruppen	Beteiligung an den militärischen Übungen in %	Mittleres Lebensalter in %
U III L bis U II L	13,3	14,5
U III R bis U II R	35,0	15,2
U III L bis U L	29,5	15,0

Ueber die Beteiligung der Schüler an der **Kriegshilfe** ist zu berichten:

„Als beim Ausbruch des Krieges die älteren Schüler als Kriegsfreiwillige zu den Fahnen eilten, drängten sich auch viele Jungen unserer Schule, die zurückbleiben mußten, zu gemeinnütziger Tätigkeit. Der Wandervogel erließ einen Aufruf zur Erntehilfe; Arbeitskräfte fehlten auf dem Lande, das Einbringen der Ernte war gefährdet; da sollten die Jungen, die auf Wanderungen des Landmannes Gastfreundschaft genossen hatten, in schwerer Zeit ihren Dank abstatten durch fleißige Arbeit. Durch Vermittelung des Landratsamtes Neustadt wurden mehreren Gütern der Umgegend jugendliche Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt. Wenn auch die

willige Begeisterung nicht immer der schweren, ungewohnten Tätigkeit gewachsen war -- fleißig mitgeholfen haben die Jungen des Zoppoter Realgymnasiums in der Ernte!

Auch in der Stadt Zoppot selbst gab es viel zu tun. Mit der Brieftasche des Postamts, auf dem Rade des Telegraphenboten, im Arbeitskittel des Heizers im Elektrizitätswerk, als Boten der städtischen Gasanstalt, im Packraum des Bahnhofes sah man unsere Jungen — sie machten sich nützlich, bis die großen Betriebe sich wieder mit regelmäßigen Arbeitskräften versorgt hatten. Das Beste war dabei der fröhliche Wille der Jugend, dem Wohle des Ganzen zu dienen!

Dann begann die Arbeit für das Rote Kreuz, woran sich besonders die Obersekunda und einige Schüler der U II beteiligten. Unermüdlich trugen die Jungen Sachen zur Einrichtung der Hilfslazarette herbei; im Auftrage der Gemeinnützigen Arbeitsvermittelung waren sie tätig; einmal konnten sie sogar der Polizei gute Dienste leisten. Vor allem aber wanderte die Obersekunda fast täglich in kleinen Gruppen auf das Land hinaus, um Obst zu holen, Fallobst, das in den Gärten der vielbeschäftigten Landleute verfaulte. Über sechzig Zentner Obst und Gemüse haben sie in Rucksäcken, Säcken, Körben heimgebracht, zwei Obst-Einkochküchen in Zoppot anderthalb Monate lang mit dem notwendigsten Stoffe versorgt. Die verarbeiteten Früchte kamen den Verwundeten in Zoppot zu gute.

Im Winter hat sich das Realgymnasium nach Kräften der geistigen Pflege der Verwundeten in den Lazaretten angenommen. Mit Vorträgen, Lichtbildern, Liederabenden wurde ein wenig Abwechselung in die grauen Tage der Lazarette gebracht. Ein munterer, von Jungen gebildeter Sängerchor, der aus dem uralten Schatz unserer Volks- und Soldatenlieder immer Neues zu bringen weiß, zieht von Heilstätte zu Heilstätte, schafft fröhliche Gesichter und verbreitet die Kenntnis manches köstlichen Sanges. Die Rütliscene wird vor den Verwundeten aufgeführt — andere bescheidene dramatische Leistungen werden folgen.

So ist das Zoppoter Realgymnasium bestrebt, den Gang der großen Zeit tätig mitzufühlen, einen kleinen Dankeszoll dem heißgeliebten Vaterlande darzubringen und denen, die für die Heimat draußen leiden und sterben."

Wegen der Kriegsunruhen verließen viele Familien Ostpreußen und flüchteten teilweise über Zoppot fort nach Westen. An den vorläufig gewählten neuen Aufenthaltsorten wollten die meisten für die geistige Ausbildung in dem gleichen Maße wie früher sorgen. Der Magistrat nahm sich der **Flüchtlinge** an, gewährte Erleichterung bei der Schulgeldzahlung und teilweise ganzen Erlaß (Vergl. Magistratsbeschluß vom 10. Dezember und 17. Dezember). (Vergl. Tabelle Seite 25.)

In der Zeit zwischen dem Ausbruch des Krieges und Michaelis war die Höchstzahl der Flüchtlinge an der gesamten Anstalt 27, d. i. etwa 6 %. Verschiedene ostpreußische Familien hatten ihre Kinder bis zum Winte nicht eingeschult aus Furcht vor den dadurch entstehenden Unkosten und in der Hoffnung, bald in ihre Heimat zurückkehren zu können. Mit Beginn des neuen Schulhalbjahres holten sie das Versäumte ein. Wie die beigefügte Tabelle zeigt, bestand der größere Teil der neuaufgenommenen Schüler aus Flüchtlingen.

	Schulschluß zu Michaelis 1914			Zu Beginn des Winterhalbjahres kommen hinzu		
	Schülerbestand	Flüchtlinge	%	Einheimische	Flüchtlinge	%
Realgymnasium	263	13	4,9	17	13	76,5
Realschule	44	3	6,8	3	2	66,7
Vorschule	122	3	2,5	17	7	41,2
Zusammen	429	19	4,4	37	22	60

Am 23. Oktober 1914 betrug die Zahl der neu hinzugekommenen Flüchtlinge fast genau 60 % der Neuaufnahmen, damit stieg die bisherige Höchstzahl von 27 auf 41, d. h. von etwa 6 % auf etwa 10 % und am 1. Februar auf 56, d. i. rund 12 %. — Der verhältnismäßig geringe Zuwachs der Vorschulklassen erklärt sich daraus, daß sie bereits stark gefüllt waren und die Aufnahme hier nur in beschränktem Maße erfolgen konnte. Gerade für sie war die Zahl der Anmeldungen besonders hoch.

Den so zwangsweise zugezogenen Familien erwuchsen große Unkosten bei der Einrichtung an dem neuen Orte. Um diese Schwierigkeiten nach Möglichkeit zu mildern, wurde bei ihren Kindern von der Neuanschaffung von Schulbüchern abgesehen, besonders da die Flüchtlinge sie voraussichtlich nur kurze Zeit gebrauchen konnten. Aus diesem Grunde sprach der Stellvertretende Direktor in der Zoppoter Zeitung am 13. Nov. die Bitte aus, Schulbücher, soweit sie unbenutzt aufbewahrt wurden, den neu hinzugekommenen Schülern helfend zur

Freischule oder Erleichterung bei der Schulgeldzahlung.

1. Februar 1915	A. Realgymnasium													B. Vorschule				Realschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.	U II	O III	U III	Sa.
1. Schülerzahl	—	6	16	25	29	36	35	30	31	29	23	22	282	48	46	36	130	8	15	17	40
2. Flüchtlinge	—	—	2	5	4	7	5	2	5	8	3	3	44	—	5	4	9	1	1	1	3
3. Ganze Freischule	—	—	2	5	6	6	4	2	3	5	2	1	36	—	—	1	1	2	2	2	6
4. Halbe Freischule	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Monatliche Zahlung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—
6. Gestundet	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2	—	—	—	—

In Prozent ausgedrückt, ergeben sich für die Abteilungen der Anstalt die folgenden Werte:

1. Februar 1915.	Realgymnasium; 282 Schüler		Vorschule; 130 Schüler		Realschule; 40 Schüler		Gesamte Anstalt; 452 Schüler	
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
Flüchtlinge	44	15,6	9	6,9	3	7,5	56	12,4
Ganze Freischule	36	12,8	1	0,8	6	15,0	43	9,6
Halbe Freischule	2	0,7	—	—	—	—	2	0,4
Monatliche Zahlung	1	0,4	2	1,5	—	—	3	0,7
Stundung	2	0,7	2	1,5	—	—	4	0,9

Verfügung zu stellen. Auch mehrere Aufforderungen ergingen zu diesem Ziele bei Gelegenheit der gemeinsamen Morgenandachten. Zahlreiche Lehrbücher wurden daraufhin eingereicht und dem Verwalter der Unterstützungsbücherei, Oberl. Nörrenberg, zur Verteilung übergeben. Ein großer Teil Lehrbücher mußte aber noch neu beschafft werden, so daß der Haushalt der Büchersammlung um rund 50% überschritten wurde auf Kosten des Haushalts der Unterhaltungsbücherei. Dies durfte jedoch in der Kriegszeit um so eher geschehen, als schon in früheren Jahren beide Haushalte ineinander verrechnet worden waren, und zwar stets zu gunsten der Unterhaltungsbücherei.

Die Einschulung der ostpreußischen Flüchtlinge bot verschiedenartige Schwierigkeiten. Da Danzig als Festung eine Zeit lang jeden Zuzug abwies, gingen Familien, die dort Zuflucht hatten suchen wollen, in die nächste Stadt: Zoppot. Schüler, die von Gymnasien kamen, waren hier nur schwer unterzubringen. Im Gesammtwissen gehörten sie in eine der unteren Klassen der Anstalt, ihren lateinischen Kenntnissen nach in eine Klasse von U III L an aufwärts. Um sie für den Wiedereintritt in ihre frühere Anstalt bereit zu halten, nahmen sie an dem Unterricht in je zwei verschiedenen Klassen teil; von den Lehrstunden im Französischen wurden sie, soweit es erforderlich war, befreit.

Bei dem Versuch, sich die Verhältnisse möglichst vorteilhaft zu gestalten, verließen verschiedene Familien die Stadt Zoppot wieder nach kurzer Zeit; teilweise, nachdem sie ihre Knaben eben der Anstalt übergeben hatten. Das geschah vielfach ohne Abmeldung. Anfragen, die darauf hin erfolgten, wurden oft nicht beantwortet, andererseits erfuhren sie eine Abweisung durch die Angabe, der Schüler hätte das Realgymnasium noch nicht besucht.

Mit Weihnachten wanderte eine größere Reihe von Schülern mit und ohne Abmeldung von Zoppot fort. Verschiedentlich wurde in letzterem Falle von den Eltern versucht, den Klassenplatz für ihre Kinder offenzuhalten, damit sie wieder eine Unterkunft hätten, falls ein abermaliges Eindringen der Russen in preußisches Gebiet erfolgen sollte. Diese Handhabung machte sich schädlich für andere Schüler bemerkbar, die an der Anstalt keine Aufnahme fanden, weil die für sie in Frage kommenden Klassenplätze, besonders in der Vorschule, zeitweise dadurch besetzt waren. Andererseits brachte sie eine Menge überflüssige und unerquickliche Schreibarbeit mit sich, die billigerweise hätte vermieden werden können. —

Auf Anregung des Herrn Minister hielt Oberl. Dr. Klessing am 30. April einen Vortrag über die Entstehung und Bedeutung des Roten Kreuzes.

Am 23. Dez. morgens 8 Uhr fand unter brennendem Lichterbaume eine gemeinsame Feier statt, bei der nach einer kurzen Andacht und Verlesung des Weihnachtsevangeliums Lieder und Deklamationen zum Vortrag kamen. Der Geburtstag unsers Kaisers wurde am 27. Jan. in entsprechender Weise begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Nörrenberg über das Thema „Volk und Kaiser in der großen Zeit." Bei dieser Gelegenheit wurden an die Schüler Müller O II und Pyrzewski U II Bücherprämien verteilt (Büchmann: „Geflügelte Worte" und Leberecht: „Augenblicksbilder von der Deutschen Flotte der Gegenwart").

Am 27. Nov. und 18. Dez. fiel der Unterricht morgens 8 Uhr, am 17. Februar nach der 2. Stunde aus. Die Schüler wurden an diesen Tagen in der Aula versammelt, in kurzen Worten auf die Bedeutung der eingelaufenen Siegesnachrichten hingewiesen und nach gemeinsamen Absingen von Vaterlandsliedern entlassen.

Am 14. Jan. und 11. Febr. besuchte Herr Provinzial-Schulrat Suhr die Anstalt und wohnte dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei.

Von den **Räumen der Anstalt** wurden Aula und Turnhalle wiederholt für andere Zwecke als die des Unterrichts verwendet. Da die Säle des Kurhauses in Lazarett-Räume umgewandelt waren, mußte der Festsaal für Konzerte und Vorträge zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins, des nationalen Frauendienstes, der hiesigen Vereinslazarette, des Roten Kreuzes und anderer vaterländischer Zwecke einen Ersatz bieten. Bis zum 23. Februar wurde er nicht weniger als 11 mal hierzu hergegeben. Unter den Darbietungen befand sich eine von der Zoppoter Badedirektion veranstaltete Vortragsgruppe „Vaterländische Reden", die allein 6 Abende in Anspruch nahm.

Die Turnhalle wurde an 4 Nachmittagen für die Übungen der Städtischen Schulen in Karlikau und Steinfließ, an 1 für die der Jugendwehr und einmal für den sog. Turnabend der 3 oberen Klassen des Realgymnasiums unter Leitung von Oberl. Dr. Heinick bereitgehalten. An 3 Nachmittagen und Abenden wurde sie auf je 1 Stunde den in den Vereinslazaretten untergebrachten und verwundeten Kriegern überlassen; am 2., 4., 5. und 7. Jan. wurde in ihr die Gestellung, am 3. bis 5. Febr. die Musterung von Mannschaften vorgenommen.

Der **Tennisvereinigung** gehörten im vergangenen Jahre 11 Mitglieder des Lehrerkollegiums und 59 Schüler der Klassen O I — U III an, die das Spiel von April bis Mitte Juli eifrig betrieben.

Nach dem Ausbruche des Krieges wurde der Platz nicht mehr benutzt, ein Teil der Einnahme wurde der Kriegshilfe überwiesen. Die Leitung der Tennisvereinigung hat Prof. Weber übernommen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler des Realgymnasiums im Laufe des Schuljahres 1914/15.

	A. Realgymnasium												Summa	B. Vorschule			Summa
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b		VII	VIII	IX	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	10	9	26	29	25	30	29	30	29	24	21	21	283	44	37	27	108
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	—	6	15	26	27	31	34	32	28	26	21	20	266	53	45	35	133
3. Am 1. Februar 1915	—	6	16	25	29	36	35	30	31	29	23	22	282	48	46	36	130
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	17,8	16,35	15,84	14,84	13,42	12,81	12,94	11,8	11,92	10,90	10,4	—	9,25	8,61	7,28	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Realgymnasiums.

	Konfession, bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat				Realgymn.	Vorschule
	A. Realgymn.				B. Vorschule				A. Realgymn.			B. Vorschule			A. Realgymn.		B. Vorschule		In Pension im Schulort	In Pension im Schulort
	ev.	kath.	Diss.	jüd.	ev.	kath.	Diss.	jüd.	Preuß.	nicht preuß. Reichs-angeh.	Aus-länder	Preuß.	nicht preuß. Reichs-angeh.	Aus-länder	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	234	49	—	—	97	10	—	1	281	2	—	107	1	—	223	60	99	9	35	7
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	223	42	—	1	121	11	—	1	266	—	—	132	1	—	198	68	119	14	32	9
3. Am 1. Februar 1915 .	235	46	—	1	119	10	—	1	282	—	—	129	1	—	223	59	114	16	30	6

Zahl und Durchschnittsalter der Schüler der Realschule.

	U II	O III	U III	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	16	16	16	48
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	9	16	17	42
3. Am 1. Februar 1915	8	15	17	40
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . .	16,33	15,46	14,36	—

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler der Realschule.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat		Realschule
	Realschule				Realschule			Realschule		in Pension im Schulort
	ev.	kath.	Diss.	jüd.	Preuß.	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	
1. Am Anfang des Schuljahres	43	5	—	—	47	—	1	36	12	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	38	4	—	—	41	—	1	30	12	9
3. Am 1. Februar 1915	37	4	—	—	39	—	1	29	11	9

V. Geschenkt wurden:

Für die Lehrerbibliothek. Vom Herrn Minister: Moritz, Ed., Das Schulwesen in Deutsch-Südwestafrika, Berlin 1914, und Heft 1 und 2 der „Täglichen Andachten für die Kriegszeit." — Vom Herrn Landrat des Kreises Neustadt Wpr. 22 Exemplare des Werkes: Herweg, O., Flora der Kreise Neustadt und Putzig Wpr., Danzig 1914. — Von Herrn Oberlehrer Baenge: Festschrift zum 50 jährigen Bestehen des Preußischen Botanischen Vereins, Königsberg 1912, ferner Jahresberichte des Preuß. Bot. Vereins 1898—1911 und „Das Ausland" Jahrgang 1871, 1874—1879 und „Naturwissenschaftliche Wochenschrift" N. F. Band 1—9, Jg. 1902 bis 1910. — Von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner-Leipzig: Barth, G. K., „Der Lützower und Pestalozzianer W. H. Ackermann auf Auerbach i. V." — Von Herrn Redakteur Robert Sander-Zoppot: Brüning, Adolf, Die Schmiedekunst. Leipzig; Fischer, Albert, Die höheren Schulen, Ratgeber für Eltern; Uhl, Wilh., Conrad Ferdinand Meyer; Messer, A., Geschichte der Philosophie im Altertum und Mittelalter. Leipzig; Stier-Somlo, F., Politik; Carnegie, A., Das Evangelium des Reichstages und andere Zeit- und Streitfragen. — Von Frl. Tornwaldt-Zoppot: Emerson, R. W., Works, Band III; Hauff, W., Three Tales; Tauchnitz Edition, Band 834, 835 „The Dove in the Eagle's Nest" und Band 808 „A noble Life"; Brooke, Tennyson, His art and relation to modern Life; Morley, A first Sketch of English Literature; Mason, English Grammar; Macaulay, Biographical Essays; Myers, Wordsworth; Macaulay, Milton, mit Erläuterungen; Mark Twain, The Innocents abroad. 2 Bde.; Sweet; Elementarbuch des gesprochenen Englisch; Newman, Apologia pro vita sua; Trollope, Thackeray; Jane Austen, Pride and prejudice; Kipling, R., The second pungle Book; Lamb, Six Tales from Shakespeare; The Holy Bible; Longfellow, Poetical Works; Hall Caine, The Manxman; Delius, Shakespeare Lexikon; Soergel, Englische Markenspiele; Bierbaum, History of Engl. Language and Literature; Rostand, Cyrano de Bergerac; Racine, Athalie; Hugo, V., Hernani; Racine, Esther; Kahle, Grundzüge der evangelischen Volksschulerziehung; Büchner, Physiologische Bilder, 2 Bde.; Behaghel, Die deutsche Sprache; Erdmann, Ernste Spiele; Hausknecht, The English Reader; Elze, Lord Byron.

Für die Naturkundliche Sammlung: Durch Herrn Hauptmann Stens-Zoppot, Geschäftsführer des Kalisyndikats, mehrere Posten künstlichen Düngers für den Schulgarten. — Von Herrn Oberlehrer Baenge aus dem Nachlaß seines Vaters eine entomologische und eine Mineraliensammlung, ferner Schädel von Iltis, Wiesel, Maulwurf und Fledermaus, sowie Schneckengehäuse und Muschelschalen. — Von den Schülern der Anstalt: Krüger, U II R: Modell eines Hebebocks; Nicke, U II R: Tafel des Blutkreislaufs; Hinze, U II R: Ein Gewichtssatz; Kollath, O III L: 2 Puteneier; Bielfeld, U III L, Eine österreichische Natter; Langguth, IV B: Stachel von Hystrix cristata; Reichel, IV B: Muschelschalen; Boettcher, IV B: Schneckengehäuse Brandt: IV B: Bernstein und fossille Ostrea aus einer Kiesgrube bei Marienwerder; Cuno, IV A: 2 Steinnüsse; Eggert, VI A: Bernstein mit Insekteneinschluß: Wetzel, VI B: eine Haselmaus. — Schließlich stiftete für Zwecke der Biologie Wetzel, U III L, ein großes Terrarium.

Allen Spendern sei im Namen der Schule der beste Dank ausgesprochen.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule $8^3/_4$ Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet für die Sexta und Vorschule Mittwoch, den 31. März, vormittags 9 Uhr statt, Versammlung $^1/_2$9 Uhr, dagegen für die Klassen von Quinta aufwärts Mittwoch, den 14. April, vormittags 9 Uhr Versammlung $^1/_2$9 Uhr im Schulgebäude, Königstr. 39. Bei der Anmeldung sind Geburtsschein, Impfschein und Abgangszeugnis vorzulegen. Die Prüflinge haben Schreibmaterial und Papier mitzubringen, auch die zuletzt benutzten Lehrbücher der fremden Sprachen.

Die in Sexta eintretenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, eine leserliche und reinliche Handschrift haben, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachschreiben, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes und Sicherheit in den vier Spezies besitzen.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, in die Knaben eintreten können, die schulpflichtig werden, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen werden schriftlich oder mündlich vorher erbeten.

Auswärtige Schüler haben für Wahl und Wechsel der Pension die **Genehmigung des Direktors einzuholen.**

Die Mitglieder des Lehrerkollegiums halten **Sprechstunden** in der Schule ab. Es ist erwünscht, daß der Besuch dieser Sprechstunden den Herren vorher durch die Schüler angekündigt wird. Besucher werden gebeten, sich durch den Schuldiener zum Sprechzimmer führen zu lassen.

Ein treffendes Wort besagt „Sage mir, mit wem du verkehrst, und ich sage dir, wer du bist". Es enthält die Mahnung an die Eltern, den Verkehr ihrer Söhne, auch den, der mit Mitschülern gepflogen wird, zu beachten und **jedes** bedrohliche Anzeichen als Mahnung aufzufassen, mit den Klassenleitern Rücksprache zu nehmen. Nur vertrauensvolle gegenseitige Aussprache vermag Unheil abzuwenden. Dabei bitte ich das Vorurteil abzulegen, als ob der Besuch der Sprechstunde irgendwie als Belästigung empfunden oder gedeutet würde.

Die verehrten Eltern unserer Schüler bitte ich, im Interesse ihrer Söhne folgende Ratschläge zu beachten. Auf den Besuch der **Konfirmandenstunden** wird im Lehrplan der Klassen **Obertertia und Untersekunda** Rücksicht genommen, darum sollten Schüler beim Eintritt in die Obertertia zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden; es spricht auch dafür der Umstand, daß die Zusammensetzung der Konfirmandenklasse aus 13jährigen Volksschülern und Schülern des Realgymnasiums zu einer Gestaltung des Unterrichts nötigt, die dem geistigen Stande der Mehrheit, d. h. dem der Volksschüler, gerecht wird. — Schülern der Quarta, die nach der Untertertia aufsteigen, gibt die Konferenz auf Grund mehrjähriger Beobachtungen und reiflicher Ueberlegung den Rat für die Wahl ihres weiteren Schulweges; **wird empfohlen, den Schüler der lateinlosen Realschule zuzuführen,** so bitte ich die verehrten Eltern, ihre Entschließung nicht durch äußere Gründe in anderer Richtung bestimmen lassen zu wollen. Die Erfahrung lehrt, daß regelmäßig in solchem Falle für den betreffenden Schüler Nachteile entstanden sind.

Folgende Vereinigungen werden von der Schule den Schülern empfohlen: Die Orchestervereinigung, die Ruderriegen, Aufnahmebedingung: Freischwimmprobe (diese für die Klassen O I — U II), die Ortsgruppe des Vereins Wandervogel.

Es ist **festgestellt worden,** daß **Schüler der Unterklassen mit Schußwaffen umgegangen sind** und dadurch Leben und Gesundheit von Mitmenschen gefährdet haben. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit strengster Überwachung der Knaben durch die Eltern oder Pfleger. Schüler, die mit Schußwaffen umgehen, haben strengste Bestrafung, zum mindesten die **Androhung der Verweisung von der Schule** zu gewärtigen.

Entschuldigungszettel für Versäumnis des Unterrichts bitte ich auf ein Format schreiben zu wollen, das mindestens der Postkartengröße entspricht.

Für die Wahrung der Gesundheit der Schüler ist es unbedingt notwendig, daß die Eltern oder Pfleger **den Schulweg zur rechten Zeit,** nicht zu früh antreten lassen. Die Türen werden den Zoppoter Schülern erst **5** Minuten vor Beginn der 1. Unterrichtsstunde für den Eintritt geöffnet. Bei Regenwetter müssen die Schüler, die zu früh kommen, auf dem Hofe warten und sind in Gefahr, sich nasse Füße zu holen. In der rauhen Jahreszeit sind sie noch schwerer gefährdet. Daraus ergibt sich die Pflicht zur Überwachung des pünktlichen Aufbruchs von der Wohnung im Schulort; diese kann nur geleistet werden, wenn die Eltern oder Pfleger sich mit dem Stundenplane genau vertraut machen.

Manche Schüler gewöhnen sich daran, den Schulweg ohne Kopfbedeckung zurückzulegen. Es kommt vor, daß daraus Irrtümer entstehen, wenn sie glauben, mit einer solchen gekommen zu sein und dann versehentlich die ihrer Mitschüler von den Kleiderhaken nehmen. Solche Irrtümer lassen sich vermeiden, wenn alle **Kopfbedeckungen den Namen des Besitzers eingenäht tragen.** Es wird darum den Eltern der dringende Rat gegeben, die Kennzeichnung auszuführen. Das gleiche ist bei den Mänteln und **Turnschuhen** dringend nötig, in den Klassen O III — IX müssen die Kleidungsstücke, die in der Schule abgelegt werden, die Namen enthalten.

Zoppot, im März 1915.

Der Direktor.
J. V. **Dr. Dahms.**

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]